

Expertise:

Goldloch Riesling Auslese

Schlossabfüllung



Mit einer Rebfläche von mehr als fünf Hektar ist das Gut bei weitem größter Besitzer in dieser prachtvollen Dorsheimer Steillage. Im 17. Jahrhundert soll dort nach Gold gegraben worden sein. Der aus der Permzeit stammende, felsige Urgesteinsboden ist von einer dünnen Lehmschicht bedeckt, die eine Vielzahl von Kieselsteinen enthält. Der Wein offenbart eine feine Gelbfruchtigkeit, die an Aprikosen und Pfirsiche erinnern. Ein Hauch von Feuerstein und ein saftiger Körper zählen ebenso zu den typischen Eigenschaften des Goldlochs wie der sehr elegante Nachhall.

Das Goldloch zählt zu den herausragenden Weinbergen der Nahregion und wurde im Rahmen einer offiziellen preußischen Grundsteuerkartierung bereits im Jahr 1901 in die höchste Kategorie eingestuft. In Analogie zu einem Grand Cru klassifiziert der VDP-Nahe das Goldloch als „Große Lage“. Das Prädikat Riesling Auslese steht für das edelsüße Spitzengewächs aus einer Großen Lage.

Ernte:

Selektive Handlese in mehreren Lesedurchgängen von Trauben aus eigenen Weinbergen.

Ausbau:

Schonende Kelterung der Trauben. Spontane Vergärung und mehrmonatige Lagerung in Edelstahltanks und traditionellen Stückfässern aus heimischen Eichenwäldern.

Speiseempfehlung:

Passt vorzüglich zu Gänse- und Entenleberterrine, gedecktem Apfel- oder Birnenkuchen. Nach einigen Jahren Flaschenreife auch ein wunderbarer Apéritif.

Idealer Trinkzeitpunkt:

Sechs bis zwanzig Jahre nach der Ernte.

Verkostungsnotiz Jahrgang 2018:

Feinwürziger Hefeduft gepaart mit tropischen Früchten wie Ananas, Mango und Maracuja; komplexe Fruchtsüße, balanciert durch ein perfektes Säurespiel, großartiger Nachhall.

Am 25. März 2019 wurden von dieser eleganten Spätlese 2.600 Flaschen abgefüllt. Der Alkoholgehalt weist lediglich 7,5 Volumenprozent auf.



Der Jahrgang 2018

Nach einem feuchten und dunklen Winter mit gemäßigten Temperaturen begann mit dem Frühjahr das trockenste und wärmste Jahr seit Aufzeichnung der Temperaturdaten. Selbst die Werte des bisherigen Rekordjahres 2003 wurden deutlich übertroffen. Einem frühen Austrieb folgte eine zügige Blüte, die bereits am Anfang des Monats Juni abgeschlossen war. Im Gegensatz zum Vorjahr blieben Frühjahrsfröste gänzlich aus. Um den Trauben die natürliche Frische und Brillanz zu bewahren begann die Riesling-Ernte bereits am 11. September 2018. Insgesamt dauerte die Traubenlese 36 Tage. Die Weine weisen eine außergewöhnliche Konzentration auf und zeigen eine animierende Rasse. Alles in allem kann man von einem Traumjahrgang sprechen, der keine Wünsche offen lässt.